

# JOHANNES CALVIN

Vor 500 Jahren, am 10. Juli 1509, wurde Johannes Calvin (franz. Jean Cauvin) in Noyon geboren. Der studierte Rechtswissenschaftler und Theologe Calvin schloss sich 1533 der reformatorischen Bewegung an und wurde neben Zwingli Begründer reformierter Theologie. Sein Werk war zeit seines Lebens und ist bis heute so bedeutend wie umstritten. Beförderte seine Theologie den Geist des Kapitalismus? Trägt sein Kirchenbild despotische oder befreiende Züge? Ist er der Oekumeniker der Reformation?

## PROGRAMM

### Vorträge

#### ■ Gotteserkenntnis und Menschlichkeit

Johannes Calvin – sein Lebenswerk und sein Lebensweg

am Dienstag 15. September 2009, um 19.30 Uhr

in Vlotho im Gemeindehaus  
der reformierten Gemeinde, Moltkestr. 2

Vortrag von  
Professor Dr. Eberhard Busch, Göttingen



„Es ist erstaunlich, in welchem hohen Maß die Gestalt des Genfer Reformators Johannes Calvin versteckt ist hinter einer dicken Schicht von Vorurteilen: Er sei kein so lieber Mensch wie Luther gewesen; er habe die Menschheit eingeteilt in Gerettete und Verlorene; er habe Genf zu einer Art KZ ausgebaut. Sein 500. Geburtstag sollte uns ein

## Gotteserkenntnis und Menschlichkeit

seine Gestalt auf ihrem Lebensweg neu zu entdecken. Es gibt Grund dazu, wie besonders seine täglichen Bibelauslegungen zeigen. Wir entdecken dann, dass die Mitte seines Denkens war: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden.““

Eberhard Busch

#### ■ Johannes Calvin als Oekumeniker der Reformation

am Donnerstag 8. Oktober 2009, um 19.30 Uhr

in Bad Oeynhausen–Altstadt  
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kaiserstr. 26  
in Verbindung mit „Forum Kirche“

Vortrag von  
Professor Dr. Michael Weinrich, Bochum



„Calvin ...konnte sehr unbefangen im Blick auf die verfasste Kirche den Plural verwenden. Gerade in der Situation der Pluralisierung gewinnt die Katholizität der Kirche eine fundamentale Bedeutung und zwar in ihrem ursprünglichen Verständnis als weltweite Einheit. Sie ist nicht durch die Bindung an Rom gegeben, sondern durch die Bindung an den lebendigen Christus. In diesem Sinne definierte Calvin Kirche: „Sie ist die Gemeinschaft aller Heiligen, welche, über den ganzen Erdkreis und durch alle Zeiten zerstreut, doch durch die eine Lehre Christi und den einen Geist verbunden ist und an der Einheit des Glaubens und brüderlicher Eintracht festhält und sie pflegt.“ Bei den Religionsgesprächen war Calvin auf protestantischer Seite ein auch von der lutherischen Seite gefragter Disputant.“

Michael Weinrich

## Veranstaltungen zum Calvin Jahr 2009 anlässlich seines 500. Geburtstages

#### ■ Theologie der Verfolgten

Johannes Calvin und die Lehre  
von der Erwählung

am Dienstag 17. November, um 19.30 Uhr

in der Wichernkirchengemeinde  
Bad Oeynhausen, Wichernstr. 15  
in Verbindung mit der „Aktuellen Runde“

Vortrag von  
Dr. Achim Detmers, Hannover



„Schon sehr früh beschäftigten Calvin zwei theologische Fragen: Warum nehmen die einen die Predigt des Evangeliums an, die anderen nicht? Und: Wie können die von der französischen Kirche verfolgten Protestanten ihres Glaubens gewiss sein? Bei der Suche nach Antworten wurde Calvin fündig beim Apostel Paulus, beim Kirchenvater Augustin sowie bei Luther und Bucer. Zusammen mit ihnen stellte er fest, dass das Heil eines Menschen allein in Gottes Gnade stehe und der Mensch nichts dazu beitragen könne. Gott habe einige vor aller Zeit zum Heil erwählt; und auch die schlimmste Verfolgung könne diese Gnade nicht ungültig machen. Für die verfolgten Protestanten wurde diese Lehre von der Prädestination (Erwählung) zu einem Fundament des Trostes im Leben und Sterben. Auf Schwierigkeiten stieß Calvin bei der Frage, ob es auch zu Gottes Ratschluss gehöre, einige Menschen nicht zu erwählen....“

Achim Detmers

Für alle Vorträge ist der Eintritt frei !